

Code: **Meine Gedanken wollen reden**

### **Traumschlaf**

Nachts geht er ungefragt  
durch die Tiefen vom Kopf.  
Noch bevor der Tag dem Licht hinterherjagt,  
gleitet er  
auf einem Bein hinaus.

Wechseln meine Träume fliegend,  
bleibt mir im Auge  
kein Bild stehen.

Wache ich dagegen  
mehrfach auf,  
schichten sich die Bilder  
flach wie weiße feine Wäsche.

Bringt mich tiefer Schlaf  
durch die Nacht, verwirrt mich  
manchmal ein unsachtes Ende:

Schmerz wühlt mich auf.  
Ich renne mit weichen Knien  
aus dem Traum hinaus.

Aber bis zum Mittag  
steht er mir  
quer im Kopf.

Code: **Meine Gedanken wollen reden**

### **Smombies**

Im Bus auf dem Sitz vor mir  
überlässt sich ein Mann  
der Fahrt.

Er ist entspannt, als wüchse ihm  
Leere im Kopf.

Meine Gedanken wollen reden.  
Treten hervor, gehen mit  
seiner Leere  
im Gleichschritt.

Der Raum um uns:  
Fahrgäste – SMS-Daumen, Handy-Nacken –  
unter selbstgesetztem Zwang.

Ihr Lächeln ist einzige  
und allein für ihr Handy da,  
das dem Raum für die Dauer der Fahrt  
entglitten ist.

Ihrem Mund sind die Worte  
abhanden gekommen. Überwände  
er die Distanz nur, würde etwas  
unvorhergesehen Lautes,  
Heftiges passieren?

Ohne mit der Zeit zu rechnen,  
frisst ihnen dabei das Handy  
aus der Hand.

Code: **Meine Gedanken wollen reden**

## Spiegelneuronen

Giacomo Rizzolatti ist bei jeder Gelegenheit bereit.

Er sieht den Hund an, der unweit vor ihm  
sitzt, und verkabelt seinen Kopf.

Während Rizzolatti schmatzend  
einen Apfel isst, bewegt der Hund  
seine Augäpfel hin und her.

Seine Neuronen wachen auf, tasten  
sich vorwärts. In freudiger Erwartung  
der Wiederkehr bohren sie sich  
immer tiefer in ihre Bahn.

Der Hund leckt sich  
über die Lefzen und surrt das Gerät.

Der Apfel ist im Spiegel gegessen, aber  
der Hund ist noch hungrig.

Code: **Meine Gedanken wollen reden**

· **Die Intelligenz**

hat die Arme verschränkt. Mühe hat  
der Mensch, zu verstehen,  
was ein früher Grund dafür ist.

An ihm vorbei drängt stumm die KI  
mitten durchs Problem.  
Der Mensch blickt auf – ohne Aha-Moment,

als die KI reibungslos mit einem Knips  
Licht bringt  
in die orientierungslose Dunkelheit.

Denkwege abzukürzen  
wird zur Weltkrankheit. Und die Kosten  
für das immer kurzsichtiger  
werdende Personal!

Während die KI ihre Glieder bewegt,  
erlahmt die Intelligenz, trübt sich  
der Geist – und niemand  
in voller Klarheit  
vom Begehrn der Zukunft weiß.

Den ganzen Tag schlummert sie,  
handlungsgelähmt.

Code: **Meine Gedanken wollen reden**

### **Umkehrung des Flynn-Effekts**

Mit dem Fortschritt schwachte  
das Gehirn  
bis Mitte der 1990er Jahre  
immer höher hinauf.

Und dann war da  
plötzlich Social Media.  
Sein Räderwerk bringt das Denken  
um den Verstand, redet  
unserem Leben Dinge ein –  
100fach Tag und Nacht.

Stundenlang sitzt der Mensch  
davor – geistesabwesend. Eine Schwäche  
des Moments? Ohne Furcht,  
manch anderes könne verloren sein?

Meldungen hängen ungeprüft  
im Netz herum. Die Wahrheit entgleitet  
in die Nutzlosigkeit, wo  
Hochbetrieb herrscht, als sei das  
weit und breit in Ordnung.

Gibt es keinen Grund, dass  
die Angst lehrt, wie  
man seinen Frieden verliert?

Vergebens die Suche nach  
einem anderen Ort, einen,  
der von Einflüssen nicht mehr  
besetzt werden kann.

Aber man wartet sich machtlos  
dumm, bis man nicht mehr  
weiß, warum.

Code: **Meine Gedanken wollen reden**

### **Blutbad**

Seit Ewigkeiten schlängelt sich  
die Tollense friedlich durchs Tal.

Die Zeit steht still.  
Doch leider schon zur Bronzezeit,  
weil im Frieden  
Armut und Ungerechtigkeit herrscht,  
heizte sich der Hass schnell auf  
zu roher Gewalt.

Nachbarn gingen zum Dorf hinaus,  
raubten der anderen Hab und Gut.  
Der Frieden zerbrach.

Man schlug sich gegenseitig  
die Schädel ein,  
benutzte Schwert, Keule, Beil.

Die grüne Wiese – rot wie Blut. Unter  
den Leichen Freund und Feind.

Würmer fraßen sich ins Fleisch.  
Die Knochen packte die Erde ein.

So blieb das Schlachtfeld  
lange Zeit unbemerkt.